

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

weg angetreten wurde. Am 10. November machte Rumänien sein Heer mobil, um — was der 1916 eröffnete Feldzug nicht erbracht hatte — durch einen neuen Waffengang ein größeres Königreich zu bauen<sup>1)</sup>. Am gleichen Tage ließ GFM. Mackensen sein Heer zum Abmarsch aus dem Lande aufbrechen<sup>2)</sup>.

## Die Räumung der Ukraine und das Ende der Ostarmee

### Hiezu Beilage 27

Mit der schon arg zusammengeschrumpften Ostarmee konnte GdI. Krauss nach den am 17. Oktober befohlenen Truppenabgaben (S. 539) das besetzte Land nicht mehr im vollen Ausmaß behaupten. Zumal als das AOK. am 23. Oktober die 5. HKD. anforderte (S. 795), die wegen Überlastung der Bahnen aber erst nach dem Beginn des Umsturzes in die Heimat abbefördert werden konnte, verlor das XII. Korps seine letzte Division, womit das Aufgeben des Gouvernements Jekaterinoslaw entschieden war. Die DOHL. ersuchte nur, die wichtigen Schienenwege einvernehmlich mit der Heeresgruppe Kiew — die ebenfalls die östlichsten Teile ihres Besetzungsgebietes räumte — so lange zu bewachen, bis deutsche Truppen zur Übernahme eingetroffen seien. Zugleich verschlimmerte sich die Lage dadurch, daß infolge des Niederbruches der Türkei (S. 552) mit dem Erscheinen feindlicher Kriegsschiffe im Schwarzen Meer gerechnet werden mußte. Daraufhin drahtete GdI. Krauss am 27. Oktober nach Baden die beabsichtigte Kräftegruppierung. Den Korps XVII (11. ID.) und XXV (54. SchD., 7. KD.) falle der Schutz der Abschublinien zu; FML. Böltz (145. IBrig., 2. KD.) habe im Bereich von Odessa die Küste zu sichern. Allerdings vermöge diese schwache Gruppe nur kleine Landungsversuche des Feindes zu verhindern. Sobald die Ententeflotte die Dardanellen passiert habe, werde das Armeekommando von Odessa landeinwärts nach Winniza verlegt werden.

Der rasche Ablauf der Ereignisse überholte jedoch alle Pläne. Am 28. Oktober verlangte die Mannschaft eines Husarenregiments der 2. KD., nur zur Verteidigung der Heimat verwendet und von ungarischen Offi-

<sup>1)</sup> Kiritzesco, 436 ff.

<sup>2)</sup> Barkóczy-Klopsch, Der Heimzug der Armee des Generalfeldmarschalls von Mackensen durch Ungarn nach dem Zusammenbruch (Budapest 1928). — Luyken, Generalfeldmarschall von Mackensen. Von Bukarest bis Saloniki (München 1920).